Ressort: Entertaiment

Leverkusens Geschäftsführer gegen Ausnahmen bei Bundesliga-Vermarktung

Leverkusen, 23.11.2015, 13:54 Uhr

GDN - Der Geschäftsführer des Fußball-Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen, Michael Schade, hat sich gegen Ausnahmen bei der Verteilung der Fernsehgelder ausgesprochen: "Wir sind über diesen Antrag sehr überrascht, da er nach den gültigen Regularien der DFL-Satzung unzulässig ist. Es kann nicht im Interesse der Mehrzahl der deutschen Profiklubs sein, dass die Solidargemeinschaft und die Zentralvermarktung, von der insbesondere die Klubs der 2. Liga profitieren, aufgegeben werden", sagte Schade der "Rheinischen Post" (Dienstagausgabe): "Für die gesamte Bundesliga wäre dies eine schädliche Entwicklung, die die Grundwerte des Erfolgs der Profiklubs in Gefahr bringen würde."

Der "Kicker" hatte am Montag von einem Schreiben an Ligapräsident Reinhard Rauball und DFL-Chef Christian Seifert berichtet, in dem der Fußball-Zweitligist FC St. Pauli den Antrag gestellt habe, bestimmte Vereine von der Verteilung der Einnahmen aus der Fernseh- und Gruppenvermarktung auszuschließen. Dies soll vor allem die Werksclubs Bayer Leverkusen, VfL Wolfsburg sowie 1899 Hoffenheim mit Mäzen Dietmar Hopp betreffen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-63541/leverkusens-geschaeftsfuehrer-gegen-ausnahmen-bei-bundesliga-vermarktung.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619